

Schulprogramm 2019/20

Timm-Kröger-Schule



Timm-Kröger-Schule
Mommensenstraße 27
25336 Elmshorn
Tel. 04121/9084560

Schulprogramm 2019/20

Timm-Kröger-Schule Elmshorn

1.	Unsere Schule	1
1.1.	Räumliche Voraussetzungen	1
1.2.	Wir - die Menschen machen die Schule!	2
2.	Unser pädagogisches Konzept	3
2.1.	Auftrag	3
2.2.	Konzeption	4
3.	Bausteine und Baustellen	5
3.1.	Verlässlichkeit	5
3.2.	Lernen mit Kopf, Herz und Hand	6
3.3.	Individualisierung und Jahrgangsübergreifender Unterricht	7
3.4.	Eine Schule für alle Kinder: Inklusion und Förder-/Forderkonzept	8
3.5.	Prävention: Für Gesundheit und Sicherheit, gegen Gewalt und Missbrauch	11
3.6.	Übergänge: Vom Kindergarten bis zur weiterführenden Schule	13
3.7.	Lehrerfortbildung und Lehrerausbildung	13
4.	Arbeitsschwerpunkte im nächsten Jahr	15
4.1.	Weiterentwicklung des Unterrichts / Individualisierung	16
4.2.	Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule	16

1. Unsere Schule

Die Timm-Kröger-Schule wurde Anfang der 60er Jahre gebaut und ist eine Grundschule mit derzeit etwa 260 Schülerinnen und Schülern, die in 12 Klassen von insgesamt 18 Lehrkräften unterrichtet werden.









Die Schule liegt im Süden Elmshorns, eingebettet in viel Grün am Ende einer Sackgasse. Das Einzugsgebiet dehnt sich vom Malerviertel über die unmittelbare Umgebung der Schule bis nach Hainholz und zum Neubaugebiet Ollerlohstraße. Im Gebiet westlich der Bahn und südlich des Heidmühlenwegs können die Eltern entscheiden, ob sie ihr Kind zur Timm-Kröger-Schule oder zur Grundschule Klein-Nordende schicken. Wir achten darauf, dass in jeder Klasse Kinder aus verschiedenen Einzugsgebieten der Schule sind.


1.1. Räumliche Voraussetzungen

Das Schulgebäude besteht aus einem zweigeschossigen Haus mit einem Verwaltungstrakt, einem Innenhof und 12 Klassenräumen sowie weiteren Räumen.

Jede Klasse verfügt über einen eigenen Raum. Alle Klassenräume sind mit Overhead-Projektoren und CD-Playern ausgestattet. 8 Klassen (vor allem für die 1. und 2. Klassen) können Gruppenräume nutzen.

Außerdem stehen uns zur Verfügung:

-  ein Großraum mit Smartboard, der hauptsächlich für den Musikunterricht, Theater und Bewegung sowie für Feste, Veranstaltungen und gemeinsame Elternabende genutzt wird,
-  ein Werkraum mit Ausstattung für Holz- und Tonarbeiten,
-  eine sanierte Turnhalle mit Gymnastikhalle für den Sportunterricht, die auch für Feste, Aufführungen und Schulveranstaltungen genutzt wird,
-  ein Raum für Aufenthalt und Spiele mit angrenzender Küche,
-  die „Ottothek“, eine von den Eltern betriebene Schülerbücherei mit ca. 2.000 Büchern zur kostenlosen Ausleihe,
-  die „Ottoteria“, eine von den Eltern organisierte Brötchenbar.
-  Für Gespräche in ruhigem Rahmen steht unser Elternsprechzimmer zur Verfügung.
-  Für Schulveranstaltungen nutzen wir die von Schulverein und Schule gemeinsam angeschaffte Bühne und eine mobile Verstärkeranlage.

 Der große Schulhof mit begrünem Wall und zahlreichen Spielgeräten bietet vielfältige Möglichkeiten für Sport und Pausenspiele. „Otto's Spielhaus“, ein Container mit Spielgeräte-Ausleihe in der großen Pause wird von Kindern der 4. Klassen selbstständig betrieben.

1.2. Wir - die Menschen machen die Schule!

Der wichtigste Teil einer Schule sind immer die Menschen, die in der Schule gemeinsam arbeiten: die Lehrkräfte und Mitarbeiter, die Eltern und natürlich die Kinder.

Uns allen sind ein offener, fairer Umgang, die partnerschaftliche Zusammenarbeit und transparente Strukturen und Entscheidungswege sehr wichtig. Wir wollen ein vertrauensvolles und freundliches Klima fördern. Dazu gehören Werte wie Rücksichtnahme, Toleranz von individuellen Eigenheiten, Hilfsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstständigkeit sowie einander wertschätzende Umgangsformen.

Zum Lehrerkollegium gehören derzeit 17 Lehrerinnen und ein Lehrer. Dazu kommen eine Schulsozialarbeiterin (22 Stunden), zwei Schullehrerinnen, eine Sonderschullehrkraft von der Paul-Dohrmann-Schule und eine Lehrkraft für Katholische Religion (3 Stunden). Außerdem arbeiten 7 Mitarbeiterinnen der Betreuungsgruppe als pädagogische Unterstützungen in der Eingangsstufe. Unsere Schulsekretärin und der Hausmeister sind unentbehrlich. Die Schulleitung besteht aus der Schulleiterin und ihrer Stellvertreterin. Personalrat und Gleichstellungsbeauftragte arbeiten vertrauensvoll mit der Schulleitung zusammen.

Die Eltern unterstützen die Arbeit der Schule. Sie sorgen für eine positive Lernausgangslage ihres Kindes und ermutigen es. Sie interessieren sich für die täglichen Abläufe in der Schule. Gemeinsam mit ihrem Kind sorgen sie dafür, dass das Kind die in der Schule benötigten Materialien dabei hat und begleiten es bei der Erfüllung der erteilten (Haus-)Aufgaben.

Die Elternschaft an der Timm-Kröger-Schule ist außerordentlich engagiert und beteiligt sich unmittelbar am Schulleben: Bei der Begleitung auf Ausflügen und Wandertagen, der Hilfe bei Projekt-, Sport- oder Basteltagen, der Unterstützung im Unterricht oder über die Mitarbeit in der Schulhof-AG, der Schülerbücherei „Ottothek“ oder der Brötchenbar „Ottoteria“. Außerdem sind viele Eltern im Rahmen der verfassten Elternschaft als Klassenelternbeiräte aktiv und arbeiten in Elternbeiratssitzungen, Zeugniskonferenzen, Fachkonferenzen, Schulkon-

ferenzen und anderen Gremien mit. Der Schulelternbeiratsvorstand hält engen Kontakt zur Schulleitung.

Zu großen Teilen sind die Eltern an der Timm-Kröger-Schule Mitglied im Schulförderverein. Dieser Verein ist als gemeinnützig anerkannt und beteiligt sich an der Finanzierung unterschiedlicher Vorhaben. So werden zum Beispiel Wanderfahrten und Theaterbesuche bezuschusst und für Anschaffungen, die aus dem Etat der Schule nicht oder nur teilweise finanziert werden können, Mittel bereitgestellt. Der Schulverein stellt eine wichtige Unterstützung in der Arbeit der Schule dar und es ist zu wünschen, dass sich weiterhin viele Eltern über die passive Mitgliedschaft hinaus zu einer aktiven Unterstützung der Vereinsarbeit entschließen.

Die dritte Gruppe an unserer Schule ist die wichtigste, denn ihr gelten alle Bemühungen von Lehrkräften, Mitarbeitern und Eltern: Die Schülerinnen und Schüler! Die Kinder an der Timm-Kröger-Schule schätzen die freundliche Atmosphäre und die klaren und verlässlichen Strukturen. Sie übernehmen ihrem Entwicklungsstand angemessen Verantwortung für unser gemeinsames Leben und Arbeiten an der Timm-Kröger-Schule und beteiligen sich auch über das Schülerparlament oder als Konfliktlotsen an der Entwicklung unseres Schullebens.

Entsprechend gibt es an unserer Schule sowohl für die Kinder wie auch für die Eltern und die Lehrkräfte Schulregeln unter der Leitidee:

In unserer Schule wollen wir uns alle wohlfühlen.

Damit es allen gut geht, bin ich anderen gegenüber freundlich, rücksichtsvoll und hilfsbereit.

Wenn alle sich an die Regeln halten, können wir uns alle auf die Schule freuen.

2. Unser pädagogisches Konzept

2.1. Auftrag

Unser Auftrag ergibt sich aus dem Schulgesetz des Landes Schleswig-Holstein, § 4 Bildungs- und Erziehungsziele: Die Schule soll den jungen Menschen entsprechend seiner Begabung, seinen Fähigkeiten und seiner Neigung erziehen und ausbilden, seine geistigen, seelischen und körperlichen Fähigkeiten entwickeln und ihm zu der Fähigkeit verhelfen, in einer ständig sich wandelnden Welt ein erfülltes Leben zu führen. Sie soll ihn dazu befähigen, Verantwortung im

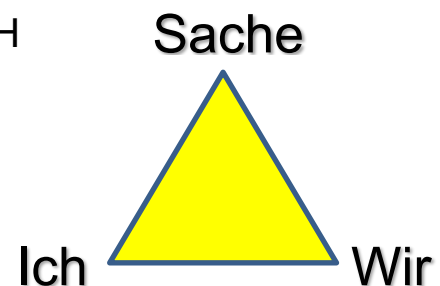
privaten, familiären und öffentlichen Leben zu übernehmen und am Arbeitsleben teilzunehmen.

Die Grundschule (§ 41 Schulgesetz SH) vermittelt dabei den Schülerinnen und Schülern Grundlagen der Bildung und des Lernens, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in einem für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsamen Bildungsgang. Dabei ist die unterschiedliche Lernentwicklung der Kinder Grundlage für eine individuelle Förderung.

2.2. Konzeption

Dieser umfassende und ganzheitliche Bildungs- und Erziehungsauftrag bezieht sich nach unserem Verständnis gleichberechtigt auf die folgenden drei Bereiche:

1. Entwicklung der Persönlichkeit des Kindes: ICH
2. Entwicklung der Gemeinschaft: WIR
3. Fachliches Lernen: SACHE



Die Grundlage unserer Arbeit ist die Beziehung zum Kind. Wir wollen jedes Kind in der Entwicklung seiner Persönlichkeit unterstützen und nehmen es wahr in seiner persönlichen Lebenssituation, mit seinen Bedürfnissen und mit seinen individuellen Stärken und Talenten. Wir achten und respektieren jedes Kind in seiner persönlichen Art, mit seiner persönlichen Meinung, in seinen Anstrengungen, seiner Anstrengungsbereitschaft und seinen Leistungen.

Dafür bieten ein verlässlicher Stundenplan, feste Jahrgangsklassen, möglichst wenig verschiedene Lehrkräfte in der Klasse, keine unnötigen Raumwechsel und klare Schulregeln (Kernregeln) einen verlässlichen, sicheren Rahmen. Andererseits ist die Gemeinschaft der Zusammenhang, in dem sich jedes Kind erleben kann und soll. Wir nehmen uns darum Zeit für die Begegnung und gemeinsame Rituale (Erzählkreis, gemeinsames Frühstück, Spiele im Klassenverband, Ausflüge, Klassenfahrten, Feste, Pausen). Dabei sind wir uns bewusst, dass sich die Persönlichkeit des Kindes auch in der Auseinandersetzung mit Grenzen, Anforderungen, Regeln, Pflichten oder Zumutungen entwickelt und wir geben dafür entwicklungsangemessen Raum.

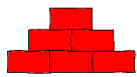
Wir berücksichtigen, dass Lernen auf unterschiedliche Weise geschieht und bemühen uns, die Schülerinnen und Schüler in ihren individuellen Möglichkeiten

und Wegen zu fördern. Dabei richten wir unsere Aufmerksamkeit auch auf die individuelle Lebens- und Lernsituation des einzelnen Kindes und nehmen uns Zeit für eine intensive Zusammenarbeit mit Eltern und Kind (Einzel- und Lernplangespräche, Elternsprechtage).

3. Bausteine und Baustellen

Bei der Verwirklichung unserer Ideen haben wir schon vieles geschafft und aus vielen Bausteinen ein festes Fundament gelegt. Es gibt aber auch noch offene Fragen und Baustellen. Im Folgenden wollen wir die wichtigsten Themen in ihrem derzeitigen Umsetzungs- und Diskussionsstand darstellen.

3.1. Verlässlichkeit




Grundschul Kinder brauchen Sicherheit, um sich gut entwickeln und lernen zu können. Daher ist uns die persönliche Kontinuität sehr wichtig: Der/die Klassenlehrer/in führt eine Klasse nach Möglichkeit über die vier Grundschuljahre. Er/sie übernimmt möglichst viele Unterrichtsstunden in seiner/ihrer Klasse. Nach Möglichkeit soll jedoch ein Hauptfach von einer Fachlehrkraft unterrichtet werden, weil diese als zweite Klassenlehrkraft die Klasse kontinuierlich begleiten und im Vertretungsfall Klassenlehrerfunktion übernehmen kann.

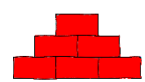
Zeitlich beginnt der Unterricht an der Timm-Kröger-Schule um 7.50 Uhr, die sechste Stunde endet um 13.30 Uhr. Der Vormittag wird gegliedert durch Pausen von 10 Minuten, 15 Minuten mit anschließendem gemeinsamem Frühstück in der Klasse (10 Minuten), 20 Minuten, 15 Minuten und schließlich einer 5-minütigen Möglichkeit zum Raumwechsel. Die Klassenstunden werden nach Möglichkeit gleichmäßig über die Woche verteilt.

Seit August 2004 ist der Stundenplan an der Timm-Kröger-Schule verlässlich, d.h. dass die Kinder ihre Schulbeginn- und -schlusszeiten nach dem für das Schuljahr geltenden Klassenstundenplan haben. Ausnahmen davon werden von der Schulkonferenz beschlossen und den Eltern frühzeitig mitgeteilt. Für Vertretungsunterricht bzw. andere Regelungen wie z.B. Klassenaufteilungen hat die Timm-Kröger-Schule ein Vertretungskonzept erarbeitet und für Abweichungen vom Stundenplan werden ggf. Notdienste zur Betreuung der Kinder angeboten.

In Trägerschaft der Lebenshilfe im Kreis Pinneberg besteht ein Betreuungsangebot in den Räumen der Schule. Etwa 100 Kinder werden derzeit von sieben Mitarbeiterinnen betreut. Die Eltern zahlen einen monatlichen Beitrag, der die Kosten deckt. Die Betreuungszeit umfasst den Zeitraum von 7.00 bis 17.00 Uhr, darüber hinaus wird auch über das Jahr in sechs Wochen Ferienbetreuung angeboten. In den Schulwochen besteht die Möglichkeit zu einem warmen Mittagessen.

 In unserem Schuleinzugsgebiet gibt es nur wenige Angebote zur Betreuung von Schulkindern und wir nehmen den steigenden Bedarf an verlässlicher Betreuung der Kinder über den Schulvormittag hinaus wahr. Die Weiterentwicklung der Elmshorner Grundschulen zu Ganztagschulen wird zur Zeit im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit dem Schulträger geprüft und selbstverständlich beteiligen wir uns an dieser Arbeit.

3.2. Lernen mit Kopf, Herz und Hand

 Ein ganzheitliches Lernen mit „Kopf, Herz und Hand“ ist ein wichtiger Bestandteil unseres Schulalltags. Wir suchen gerne außerschulische Lernorte (Bauernhof, Feuerwehr, Müllsortier- und -verwertungsanlage Ahrenlohe, Liether Wald, St. Nikolai-Kirche, Stadtbücherei, Tierparks) auf oder begrüßen außerschulische Experten in der Schule, so dass den Kindern die jeweilige Thematik authentisch und fachgerecht präsentiert wird, das Gelernte sich mit einer handelnden Ausführung verknüpft und jeder Lernschritt zu einem wirklichen „Fort-Schritt“ wird.

Im Einzelnen orientieren wir uns beim Unterrichtsangebot im Rahmen der Stundenzuweisung an der Kontingenzstundentafel:

Wochenstunden pro Klasse in Klassenstufe	1 / 2	3 / 4
Klassenlehrerstunde	1 Std.	1 Std.
Deutsch	5 Std. + 1 Förderstunde	5 Std. + 1 Förderstunde
Mathematik	5 Std. + 1 Förderstunde	5 Std. + 1 Förderstunde
Natur-, sozial- und gesellschaftswissenschaftlicher Bereich (Heimat-, Welt- und Sachunterricht, Religion (mindestens 6 Std. über 4 Jahre))	3 Std. HWS 1 Std. Religion/Philosophie	4 Std. HWS 2 Std. Religion/Philosophie
Englisch	-	2 Std.

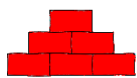
<p>Ästhetische und Technische Bildung, Sport (Kunst, Musik, Textillehre, Technik, Sport)</p>	<p>2 Std. Kunst/Werken 1 Std. Musik 2 Std. Sport (1 Std. Sportförder pro Klassenstufe)</p>	<p>2 Std. Kunst/Werken 2 Std. Musik 2 Std. Sport Für Klassenstufe 3: 1-2 Std. AG Für Klassenstufe 4: 1 Std. Schwimmen mit dem vorrangigen Ziel, alle Kinder bis zum Bronzeabzeichen zu führen</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Zum Herz eines jeden Schullebens zählen die Klassenfahrten, die im 3. oder 4. Schuljahr durchgeführt werden, das soziale Miteinander sowie gruppenspezifische Prozesse vertiefen und zu einer positiven Klassengemeinschaft beitragen.

Die Projektwoche ist für uns ein wichtiges Lernfeld. In dieser Zeit arbeiten alle Schüler und Schülerinnen zu einem gemeinsamen Thema/Motto und entwickeln schließlich unterschiedliche Präsentationsformen wie Ausstellungen, Theater- oder Musikaufführungen.

Ebenfalls ist an dieser Stelle die griechische Landschildkröte „Otto“ zu erwähnen, die als Schulhaustier im Atrium lebt und für die Jungen und Mädchen ein emotionaler „Anker“ für die Schule und ein motivierendes Lernobjekt für tierisches Verhalten ist. Auch an unserem „Meisen-TV“ (ein Nistkasten mit Videokamera), einem Mauerbienenkasten oder einem Hummelvolk können die Kinder das Verhalten von Tieren hautnah beobachten und miterleben.


3.3. Individualisierung und Jahrgangsübergreifender Unterricht




Nach unseren Erfahrungen mit jahrgangsgemischten Lerngruppen im Jahr 2008/09 kamen wir zu dem Ergebnis, dass die feste Zugehörigkeit zu einer Lerngruppe ein wesentlicher Bestandteil unseres pädagogischen Konzeptes ist, auf den wir nicht verzichten wollen. Gerade unter den immer unsicherer werdenden Lebensverhältnissen vieler Kinder wollen wir die Geborgenheit in einer festen Gruppe mit verlässlichen Beziehungen bieten.

In dem festen Rahmen einer Klassen-Lerngruppe ist uns die Individualisierung des Unterrichts wichtig, um den Kindern mehr Möglichkeiten zu geben, im eigenen Tempo, im eigenen Schwierigkeitsgrad und an den eigenen Interessen orientiert zu lernen. Wir entwickeln dafür unsere Unterrichtsstrukturen und Lehrgänge und stimmen auch das Förder- und Forderkonzept für die Eingangsstufe und die 3./4.

Klassen darauf ab. Bei aller Individualisierung bleibt uns aber stets die Einbindung in die Gemeinschaft - die Sozialisation - wichtig.

 Wir beobachten eine zunehmende Ungleichzeitigkeit in der Entwicklung der Kinder: Mathematisch oder sprachlich sehr gut begabten Kindern fehlt es oft an elementarer Selbstständigkeit oder emotionaler Stärke, so dass wir das Lernen nicht nur an der kognitiven Leistungsfähigkeit eines Kindes orientieren wollen.

3.4. Eine Schule für alle Kinder: Inklusion und Förder- /Forderkonzept

 Deutschland hat die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen zum 01.01.2009 ratifiziert und sich damit völkerrechtlich verpflichtet, das Recht auf Bildung für Menschen mit Behinderungen ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit in einem inklusiven Bildungssystem zu gewährleisten. Menschen mit Behinderungen soll dabei innerhalb des allgemeinen Bildungssystems die notwendige Unterstützung geleistet werden, um ihre erfolgreiche Bildung zu erleichtern.

Grundsätzlich unterstützen wir diesen Gedanken einer „Schule für alle Kinder“ und setzen ihn unter den uns gegebenen Rahmenbedingungen um. Obwohl die Inklusion inzwischen schon lange Jahre rechtlich festgelegt ist, müssen wir jedoch leider feststellen, dass sich die räumlichen, personellen und sachlichen Ressourcen nicht entsprechend entwickelt haben und noch immer weit hinter dem Bedarf und ihrem hohen Anspruch zurückbleiben.

Der Förderunterricht an der TKS hat sich vielfältig entwickelt und findet heute – sofern die Stundenzuweisung dafür ausreicht – in folgenden Formen statt:

- 1) Jede Klasse erhält jeweils **1 Wochenstunde Förderunterricht in Deutsch/LRS und 1 Wochenstunde Förderunterricht in Mathematik.** Nach Möglichkeit soll dieser Unterricht von der jeweiligen Fachlehrkraft und in der 1. Stunde erteilt werden, um den Schülerinnen und Schülern mit einem höheren Zeit-, Übungs- oder Zuwendungsbedarf die Möglichkeit zu geben, Anschluss an den Lernfortschritt der Klasse zu halten. Falls die Stundenzuweisung nicht ausreicht, sollen diese Stunden gebündelt stattfinden. Darüber hinaus bieten wir **im zugewiesenen Umfang Förderung für Kinder mit „Deutsch als Zweitsprache“** an.

- 2) Einige Deutsch- und Mathematikstunden werden in den 1. und 2. Klassen für die intensive Förderung in Kleingruppen oder die Unterstützung im Unterricht doppelt durch Lehrkräfte besetzt. Diese **Doppelbesetzungen** sind aber gleichzeitig Bestandteil des Vertretungskonzeptes und werden etwa zur Hälfte für Vertretungsbedarf herangezogen, was ihre Planbarkeit und Effektivität stark begrenzt, sich aber auch durch die größere Ruhe bei den meisten Vertretungsfällen positiv auf die gesamte Arbeitsatmosphäre an der Schule auswirkt.
- 3) Ein **psychomotorisches Sport-Förderangebot** für Kinder mit Wahrnehmungsstörungen oder mit mangelnden Bewegungserfahrungen ist vor allem in den Eingangsklassen (1. und 2. Schuljahr) wichtig für die Förderung aller Sinnesbereiche und die Stärkung der Gesamtpersönlichkeit. Ziel ist es, Freude an der Bewegung zu entwickeln und die Kinder motorisch und psychisch zu stärken, so dass sie dann auch ihre Kompetenzen im schulischen Bereich entwickeln können. Dieses Angebot richtet sich besonders an zurückhaltende, eher ängstliche Kinder sowie motorisch ungeübte Kinder.
- 4) In der **Leseförderung** bieten wir verschiedene ergänzende Fördermöglichkeiten an:
 - a) In unserer umfangreichen Schülerbücherei OTTOTHEK können die Kinder kostenlos aus über 2.000 Kinderbüchern ausleihen. Die Auswahl der Bücher orientiert sich am Interesse der Kinder und auch daran, ob die Bücher im interaktiven Leseförderprogramm „Antolin“ vorhanden sind, so dass auch dadurch das Leseverstehen und die Motivation der Kinder unterstützt werden.
 - b) In den Eingangsklassen finden oft Leseeltern-Stunden statt und bieten weitere Übungsmöglichkeiten.
 - c) Ein Vorlesetag oder Vorlesewettbewerb fördert das Interesse der Kinder an Literatur und spannenden Geschichten.
 - d) In Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen aus dem Freiwilligen-Forum Elmshorn besteht für ausgewählte Kinder aus den 1. und 2. Klassen die Möglichkeit, bei unseren VorleserInnen wöchentlich eine Stunde in einer Kleinstgruppe in der Schule vorgelesen zu bekommen, zu lesen und zu spielen.
 - e) In Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen aus dem Mentor-Programm können ausgewählte Kinder aus den 3./4. Klassen für ein Jahr

wöchentlich eine Stunde Leseförderung und persönliches Coaching erhalten.

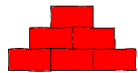
- 5) In Kooperation mit dem Förderzentrum bieten wir in den 1. und 2. Klassen Beratung, Förderung und Diagnose zur **Prävention sonderpädagogischen Förderbedarfs** im Rahmen der uns zugeteilten Stunden an. Diese Unterstützung wird von unserem Kollegium sehr begrüßt und in Form der kollegialen Beratung rege genutzt.
- 6) Ebenso hat sich die **flexible Kleingruppe** bewährt, in der die Sonderpädagogen flexibel und orientiert an den jeweiligen Bedarfen spezielle Fördergruppen zusammenstellen. Nach unserer bisherigen Erfahrung liegt der Förderschwerpunkt hier vor allem im 2. Schuljahr, um Kindern verstärkt Hilfen zum Erreichen des Eingangsstufenziels zu geben und nach Möglichkeit sonderpädagogischen Förderbedarf zu vermeiden.
- 7) Ein wesentlicher Bereich unserer Fördermaßnahmen ist eine Verbindung zur **sozialpädagogischen Arbeit** an der TKS: Lernschwierigkeiten und Schulangst von Kindern sowie mangelnde Unterstützung von Elternseite stehen in engem Zusammenhang. Häusliche Probleme, psychische oder Suchterkrankungen der Eltern machen immer mehr Kindern das Leben schwer und lassen Lernen und Entwicklung in den Hintergrund treten. Die neuen Möglichkeiten der Eltern- und Beziehungsarbeit durch die Schulsozialarbeiterin werden daher nachdrücklich von der gesamten Schule begrüßt und unterstützt. Ihre Flexibilität wird als positiv empfunden und sollte unbedingt erhalten bleiben.
- 8) Den Aspekt des **Forderns** beachten wir vor allem durch differenzierte Aufgaben im laufenden Unterricht und die Teilnahme an motivierenden Wettbewerben (Antolin, Känguru, Vorlesewettbewerb) und Angeboten (Enrichment). Außerdem sind ein guter allgemeiner Lernfortschritt in den Klassen sowie die ruhige Arbeitsatmosphäre auch für leistungsfähige Schülerinnen und Schüler wichtige Bedingungen, die auf unser Förder- und Vertretungskonzept zurückgehen.
- 9) Sofern die Stundenzuweisung ausreicht, bieten wir in der 3. Jahrgangsstufe im Fachbereich „Ästhetische und Technische Bildung, Sport“ verschiedene **Arbeitsgemeinschaften** an (bisher z.B. Ballspiele, „Glücks-AG“, Experimente, Jonglieren mit Pois, Speed-Stacking, Textiles Werken, Theater, Werken mit Holz, Plattdeutsch).



Im Förder-Bereich ist weiter der Ausbau des AG-Angebotes durch Eltern oder Vereine wünschenswert. Auch im Klassenunterricht und in Feierstunden wollen wir den Schülerinnen und Schülern verstärkt Raum bieten, ihre individuellen Talente zu erleben, sich darzustellen und in ihrer Leistung von ihren Mitschülern gesehen, gehört und wertgeschätzt zu werden. Die Kinder lernen und erfahren auf diese Weise, dass Einsatz und Mühe zum Erfolg führen und auch die Schulgemeinschaft wird gestärkt.

Zur Weiterentwicklung des Förder-Bereiches wollen wir uns zunächst auf zentrale Fragestellungen für die Klassenförderstunden in Deutsch und Mathematik beschränken. Wir wollen für beide Fächer diagnostische Verfahren einführen, um eine genauere Einschätzung des Förderbedarfes und der Fortschritte bei den Kindern zu erhalten. Dafür haben wir in vielen Klassen 2019 mit den Programmen „Lesen macht stark“ und „Mathe macht stark“ begonnen.

3.5. Prävention: Für Gesundheit und Sicherheit, gegen Gewalt und Missbrauch



Allgemein ist uns die Sozialerziehung (Stärkung der Persönlichkeit, Selbstwahrnehmung, Empathie und Konfliktregelung) in unserer pädagogischen Arbeit sehr wichtig. Seit Beginn des Schuljahres 2009/2010 ist eine Schulsozialarbeiterin an unserer Schule mit mittlerweile 22 Stunden in der Woche eingesetzt. Sie ist sowohl in der Einzelfallhilfe als auch mit Gruppenangeboten eine außerordentlich hilfreiche Unterstützung für Kinder, Eltern und Lehrkräfte und in ihrer speziellen Fachkompetenz eine sehr große Bereicherung unserer Arbeit.

Außerdem nutzen wir in unserem Präventionskonzept – orientiert am Bedarf der jeweiligen Klasse – folgende Angebote:


Gewaltprävention: Die Stopp-Regel ist der Kern unserer Schulordnung und die elementare Grundlage unserer Schulgemeinschaft. Sie ist im ganzen Schulhaus sichtbar, wird in allen Klassen geübt und von allen Lehrkräften aktiv unterstützt. Hinzu kommen verschiedene Methoden der Konfliktmoderation wie z.B. Klassenrat und Schülerparlament, das Programm „Komm, wir finden eine Lösung“, an dem alle 2. Klassen teilnehmen sowie seit dem Schuljahr 2015/16 die Konfliktlotsen, die in der 3. Klassenstufe starten und die Arbeit in der 4. Klasse fortführen.

Suchtprävention: Da starke Kinder und Jugendliche besser vor Sucht geschützt sind, dient jede unserer Bemühungen zur Persönlichkeitsstärkung auch der Suchtprävention. Speziell in den 4. Klassen bieten wir ein Medienprojekt zum selbstbestimmten Umgang mit den modernen Medien an.

Sexualpädagogik, Missbrauchsprävention: In Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern bieten wir je nach Klassensituation Projekte zu Geschlechtsrollenbildern oder einen Projekttag zur Sexualprävention an, an dem die Kinder in Mädchen- und Jungengruppen mit einer externen Fachfrau bzw. einem externen Fachmann in geschütztem Rahmen ihre Themen und Fragen klären können. Auch in sexualpädagogischer Absicht ist uns die Stopp-Regel wichtig, die jedem Kind das Recht auf eigene Grenzsetzung gibt.

Gesundheitsvorsorge: Die Timm-Kröger-Schule ist seit langem eine sportbegeisterte, bewegte Schule und pflegt diesen Aspekt der Gesundheitsvorsorge auch weiterhin mit Sportfesten, Lauftagen und einem vielfältigen und motivierenden Sport- und Schwimmunterricht, in dem nicht die Spitzenleistung, sondern der Einsatz im Rahmen der eigenen Möglichkeiten das Wichtigste ist. Darüber hinaus nehmen wir selbstverständlich an den jährlichen Aktionen des Schulzahnärztlichen Dienstes und der Zahnputzschule teil. Sofern sich Sponsoren dafür finden lassen, wird das Programm „Klasse 2000“ durchgeführt. Im Bereich der gesunden Ernährung pflegen wir in allen Klassen eine gemeinsame und ruhige Frühstückspause. Außerdem bietet unsere täglich geöffnete Brötchenbar „Ottoteria“ dank des tatkräftigen Einsatzes unserer Eltern allen Kindern die Möglichkeit, sich zum Selbstkostenpreis mit einem gesunden und frischen Frühstück zu versorgen.

Verkehrserziehung: Ergänzend zur Verkehrserziehung im Rahmen des Sachunterrichts laden wir folgende externe Unterstützung zu uns ein: Für die 1. Klassen den Polizeiverkehrslehrer für den Fußgängerführerschein, für die 3. Klassen im Frühjahr die Bundespolizei zum Thema „Gleise sind kein Spielplatz“ und für die 4. Klassen zur Vorbereitung und Durchführung der Fahrradprüfung den Polizeiverkehrslehrer.

 Zu einer gesunden Schule gehören auch Ruhe und Lärmschutz. Einige Klassenräume wurden bereits mit Akustikmaßnahmen aufgewertet, bei einigen Klassenräumen und vielen Fluren steht dies noch aus.

3.6. Übergänge: Vom Kindergarten bis zur weiterführenden Schule



Die Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Kindertagesstätten im Einzugsbereich der Timm-Kröger-Schule ist uns sehr wichtig. Regelmäßig finden Gespräche und Kontakte mit diesen Einrichtungen statt und es besteht ein enger Austausch. Am Arbeitskreis „Prävention“ der Schulen und Kindertagesstätten aus dem Gebiet der Paul-Dohrmann-Schule nimmt unsere Schule selbstverständlich regelmäßig teil.

Unser Einschulungsverfahren besteht aus einem intensiven Kennenlerngespräch mit dem Kind und seinen Eltern. Unterstützt durch den schulärztlichen Dienst und Kindergarten/Kita (sofern die Eltern dazu ihr Einverständnis erklärt haben) beurteilen wir die Schulfähigkeit des Kindes und beraten die Eltern, falls Unterstützung nötig ist. Eine Schnupperstunde vor den Sommerferien bereitet die kommenden Erstklässler und Erstklässlerinnen auf die Einschulung vor. Vor der Einschulung haben die Eltern auf einem Elternabend die Möglichkeit, sich innerhalb der Klasse und mit der Klassenlehrkraft bekannt zu machen.

Nach der Einschulung geben wir den abgebenden Kindergärten und Kindertagesstätten gerne die Möglichkeit zu Gesprächen und Unterrichtsbesuchen, um sich auch im Rückblick über den Übergang von der vorschulischen Erziehung in die Grundschule auszutauschen.



Eine ähnliche Zusammenarbeit zum Übergang in die weiterführenden Schulen würden wir sehr begrüßen. Darum arbeiten wir auch in einem bestehenden Arbeitskreis mit und streben zunächst gegenseitige Hospitationen und gemeinsame Gespräche der Lehrkräfte an, um die Anschlussfähigkeit im Übergang von der 4. zur 5. Klasse zu verbessern.

3.7. Lehrerfortbildung und Lehrerausbildung



Lehrerfortbildung: Regelmäßige Fortbildung ist fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Fortbildungsveranstaltungen werden nach Möglichkeit außerhalb der Unterrichtszeit wahrgenommen.

Innerhalb unserer Schule arbeiten die Jahrgangsteams eng zusammen. Es werden Ideen und Materialien ausgetauscht, außerdem werden Unterrichtseinheiten und Vergleichsarbeiten gemeinsam vorbereitet und ausgewertet.

Lehrerbildung: Die Timm-Kröger-Schule betrachtet die Ausbildung neuer Lehrkräfte als wichtigen Bestandteil der schulischen Arbeit. Die Ausbildung von jungen Kolleginnen und Kollegen ermöglicht die Reflexion neuer pädagogischer, didaktischer und methodischer Ansätze im Kollegium und dient damit der Weiterentwicklung der Bildungsarbeit an unserer Schule.

Zu den Einzelheiten der Ausbildung von Lehrkräften an der Timm-Kröger-Schule und den Aufgaben der Lehrkraft in Vorbereitung, den Ausbildungslehrkräften und der Schulleitung gibt es ein gesondertes Ausbildungskonzept.

4. Arbeitsschwerpunkte im nächsten Jahr

Gegenwärtig sind wir in unserer Arbeit mit vielfältigen Einschränkungen konfrontiert und es mangelt an sachlichen, räumlichen und personellen Voraussetzungen für gute Arbeit:

- Inklusion und zunehmende vielfältige Probleme bei den Schülerinnen und Schülern erfordern mehr Räume sowie mehr qualifizierte Fachkräfte und multiprofessionelle Teams. Diese Ressourcen bleiben jedoch hinter ihrem erforderlichen Maß zurück.
- Gesellschaftliche Veränderungen führen in vielen Familien zu einem steigenden Betreuungsbedarf für ihre Grundschulkinder und zu stetig zunehmenden Kinderzahlen in den Betreuungsgruppen. Es fehlen dringlich räumliche Erweiterungen, um den Kindern über die teilweise zehnstündigen Aufenthalte in der Grundschule auch die Spiel-, Ruhe- und Erholungszonen bieten zu können, die die Grundschulbetreuung dann auch über eine bloße „Aufbewahrung“ hinaus zu einem Lebensraum für die Kinder machen würden.
- Unser Kollegium ist zurzeit fast vollständig mit ausgebildeten Lehrkräften besetzt. Damit haben wir eine sehr gute Ausgangslage für die kommenden Jahre. Aufgrund des allgemeinen Mangels an ausgebildeten Lehrkräften kann nicht sichergestellt werden, dass zugewiesene Lehrerstunden immer mit voll ausgebildetem Personal besetzt werden können. Es bedeutet für das gesamte Kollegium einen erhöhten Aufwand und ein hohes Maß an Flexibilität.

Zusammenfassend stellen wir uns für die vor uns liegenden Jahre darauf ein, dass mangelnde Ressourcen in immer größerem Maße vorläufige und kurzfristige Lösungen, Umplanungen und Improvisationen sowie höhere Belastungen für Lehrkräfte, Schüler und Eltern mit sich bringen werden.

Dabei muss es unser Ziel sein, durch achtsamen Umgang mit Anforderungen, Belastungen und den Grenzen aller Beteiligten dafür Sorge zu tragen, dass sich weiterhin alle Kinder, Eltern und Lehrkräfte an unserer Schule wohlfühlen, damit die Bildungs- und Entwicklungsprozesse bei den Kindern und ihrem Umfeld eine Chance haben.

Auf diesem Hintergrund wollen wir uns im Schulprogramm für die nächsten Jahre einige konkrete Ziele zur Entwicklung unserer Schule setzen. Für die Schuljahre 2019/20 sind dies folgende Arbeitsschwerpunkte:

4.1. Weiterentwicklung des Unterrichts: Schulinternes Fachcurriculum

Im vergangenen Schuljahr sind für viele Fächer neue Lehrpläne, die Fachanforderungen, erschienen. Diese Fachanforderungen sind in den einzelnen Fachschaften zu diskutieren und es muss eine konkrete Ausgestaltung für die Timm-Kröger-Schule in Form schulinterner Fachcurricula entwickelt werden.

4.2. Digitalisierung des Unterrichts:

Vor einigen Jahren mussten wir unseren mit 12 Computern ausgestatteten Medienraum schließen, weil dieser Raum als Klassenraum benötigt wurde, was unsere Bemühungen um die Einbeziehung moderner Medien in das Unterrichtsgeschehen jäh abgebrochen hat. Der Schulträger, die Stadt Elmshorn, hat in den vergangenen Jahren ein Medienkonzept für die Elmshorner Schulen erarbeitet und für 2019 ist die Erstellung einer Basisinfrastruktur für Computer und moderne Medien im Unterricht angekündigt. Sobald dies an unserer Schule umgesetzt wurde, werden wir uns zunächst mit Bedienung und Unterrichtseinsatz der Hard- und Software vertraut machen und planen dafür einen Schulentwicklungstag ein. Im Weiteren wird es darum gehen, unser schulinternes Medienkonzept zu überprüfen und weiter zu entwickeln.

Timm-Kröger-Schule

Mommsenstraße 27
25336 Elmshorn

Telefon: 04121 / 90 84 56-0

Fax: 04121 / 90 84 56-20

E-Mail: Timm-Kroeger-Schule.Elmshorn@Schule.LandSH.de

Homepage: tks-elmshorn.de

Schulleiterin: Sigrid Bockelmann

Konrektorin: Ragnhild Ehlers

Schulsozialpädagogin: Christine Ahrens Tel. 04121/908456-19
christine.ahrens@schule.landSH.de

Schulsekretärin: Petra Böhnke

Schulbüro: Montag – Freitag
7.30 – 11.30 Uhr

Hausmeister: Dirk Schulz

Telefon 04121 / 90 84 56-15

(für Notfälle: 0172 / 40 94 634)

Mo–Do 7.00–11.30 u.13.30–15.00 Uhr

Freitag bis 14.30 Uhr

Unterrichtszeiten:	1. Stunde	7.50 – 8.35 Uhr
	2. Stunde	8.45 – 9.30 Uhr
	3. Stunde	9.55 – 10.40 Uhr *)
	4. Stunde	11.00 – 11.45 Uhr
	5. Stunde	11.55 – 12.40 Uhr
	6. Stunde	12.45 – 13.30 Uhr

*) 9.45 – 9.55 Uhr Frühstückspause in den Klassen



Die griechische Landschildkröte „Otto“ lebt seit etwa 50 Jahren im Atrium unserer Schule. Sie ziert unsere Schulpullover und ist Namenspatron unserer Schülerbücherei „Ottothek“, der Brötchenbar „Ottoteria“ und des Pausenspielcontainers „Ottos Spielhaus“.

Timm-Kröger-Schule

Mommsenstraße 27

25336 Elmshorn

Telefon: 04121 / 90 84 56-0

Fax: 04121 / 90 84 56-20

E-Mail: Timm-Kroeger-Schule.Elmshorn@Schule.LandSH.de

Homepage: tks-elmshorn.de